



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

03.12.2020

Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 12.11.2020
Beschlusskontrolle zur mündlichen Anfrage von Frau Gellert und Herr Schöder
Betreff: Berichterstattung Jobcenter
TOP: 7.1

Fragestellung:

Frau Gellert fragte, wie viel Selbständige in letzter Zeit Hartz IV beantragen mussten und wie hier die Situation von evtl. zu erwartenden Insolvenzen ist? Gibt es bereits Anfragen von betroffenen Unternehmen oder Solo-Selbständigen dazu?

Herr Schöder ergänzte die Frage um die selbständigen Künstler, wie Schauspieler, Musiker etc. und bat dazu auch um Zahlen.

Antwort der Verwaltung:

In der dem Bericht am 12.11.2020 im SGGGA schon beigefügten Grundsicherungsstatistik für das Stadtgebiet Halle (Saale) wurde mit Datenstand 7/2020 eine Größenordnung von 627 selbständig erwerbstätigen erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (ELB) ausgewiesen. Durch die Langläufigkeit der Statistik sind die Aufwüchse insbesondere in den Monaten April ff. dort noch nicht abgebildet.

Um näherungsweise die Zugänge aus Selbständigkeit abzubilden, wurden solche kombiniert mit der (pandemiebedingten) kurzen Dauer der Arbeitslosigkeit gegenübergestellt, so dass wir in der Stadt Halle (Saale) insbesondere in den Monaten April (+ 293), Mai (+ 160) und Juni (+ 29) entsprechende Bestandsaufwüchse zu verzeichnen hatten. Ursächlich für den vergleichsweise geringen Anstieg für diese Personengruppe ist die auch aus der Grundsicherungsstatistik (erkennbare) relativ konstante Zahl von Selbständigen im Stadtgebiet von Halle (Saale), welche auch schon vor der Pandemie Grundsicherungsleistungen bezogen haben und dies auch weiterhin tun (durchschnittlich ca. 600 ELB).

Ein tatsächlicher Aufwuchs lässt sich ebenfalls nur annähernd aus dem oben erwähnten Bericht wie in der relevanten Zeitreihe (Ziffer 1.2. auf Seite 6) darstellen, da sich Veränderungen im Gesamtkundenbestand auch aus den Abgängen in den Arbeitsmarkt ergeben, welche natürlich unmittelbar nach dem letzten Lock Down weiter bzw. sogar intensiviert stattgefunden haben.

Aktuell (seit Oktober) ist kein deutliches Ansteigen der Antragstellungen insgesamt zu verzeichnen (ca. 20 – 30 je Tag), was einem „normalen“ Aufkommen entspricht.

Darauf hinzuweisen ist, dass nicht zwischen Selbständigen und Nichtselbständigen unterschieden wird, da beide Personenkreise die gleichen Anspruchsgrundlagen (aktuell weiter erleichterter Zugang) haben.

Insoweit ist eine konkrete Anzahl von Neuanträgen aus bestehender Selbständigkeit derzeit zusätzlich zu obigen Ausführungen nicht zu benennen. Es sind keine Auffälligkeiten zu erkennen. Kenntnisse zu Insolvenzen liegen dem Jobcenter dazu nicht vor. Gleiches gilt auch für eine weitere Untergliederung von selbständigen Künstlern, sie wird nicht vorgenommen.

Ergänzend wird seitens des Jobcenters sowohl über den eigenen Webauftritt als auch über Presseveröffentlichungen regelmäßig auf die weiter bestehende Möglichkeit des vereinfachten Zugangs hingewiesen, Leistungen zu nutzen.

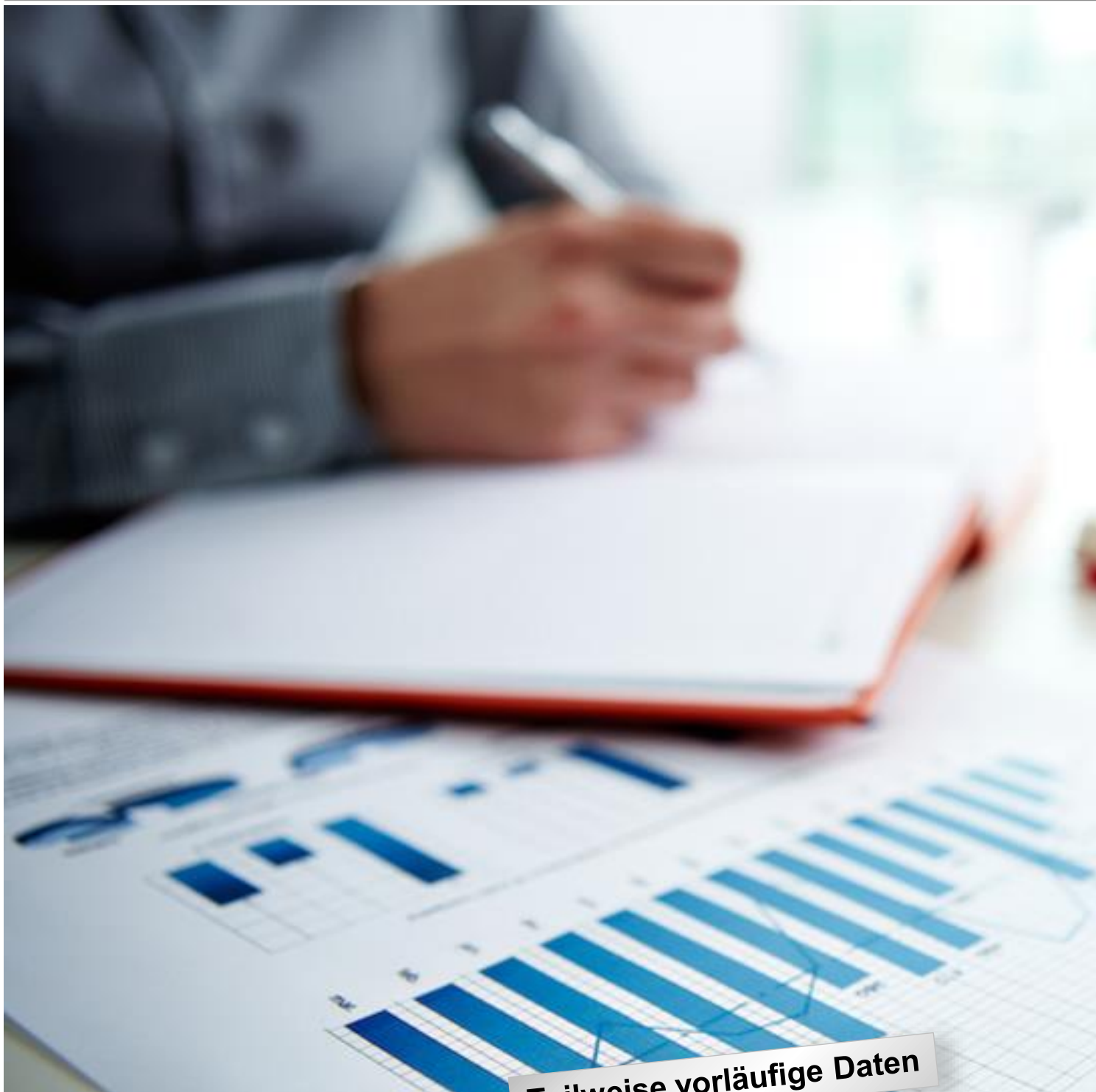
Katharina Brederlow
Beigeordnete

Anlage

- Eckwerte für Jobcenter (Monatszahlen)

Eckwerte für Jobcenter (Monatszahlen)

JC Halle (Saale), Stadt
Oktober 2020



Teilweise vorläufige Daten



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Tabellen
Titel:	Eckwerte für Jobcenter
Region:	Jobcenter Halle (Saale), Stadt
Berichtsmonat:	Oktober 2020
Erstellungsdatum:	10.11.2020
Periodizität:	monatlich
Hinweise:	
Nächster Veröffentlichungstermin:	21.12.2020
Herausgeber:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service Ost Storkower Straße 120 10407 Berlin
E-Mail:	Statistik-Service-Ost@arbeitsagentur.de
Hotline:	030 / 555599-7373
Fax:	030 / 555599-7375
Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Eckwerte für Jobcenter, JC Halle (Saale), Stadt, Berlin, November 2020
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Eckwerte für Jobcenter

Jobcenter Halle (Saale), Stadt

Oktober 2020

Arbeitsmarkt im Überblick

- 1.1 Eckwerte des Arbeitsmarktes [1.1](#)
- 1.2 Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II - Zeitreihe [1.2](#)

Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

- 2.1 Zugang an Arbeitslosen nach Zugangsstruktur und Personengruppen [2.1](#)
- 2.2 Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen [2.2](#)
- 2.3 Abgang an Arbeitslosen nach Abgangsstruktur und Personengruppen [2.3](#)
- 2.4 Bestand an Langzeitarbeitslosen nach Personengruppen [2.4](#)
- 2.5 Komponenten der Unterbeschäftigung - Rechtskreis SGB II [2.5](#)

Grundsicherung für Arbeitsuchende

- 3.1 Struktur der Bedarfsgemeinschaften [3.1](#)
- 3.2 Bestand an Regelleistungsberechtigten (RLB) in Bedarfsgemeinschaften (BG) [3.2](#)
- 3.3 Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte (erwerbstätige ELB) [3.3](#)
- 3.4 Langzeitleistungsbezieher und Langzeitarbeitslose im Rechtskreis SGB II [3.4](#)
- 3.5 Zu- und Abgänge in/aus Regelleistungsbezug: erwerbsfähige Leistungsberechtigten (ELB) [3.5](#)
- 3.6 Zahlungsansprüche für Bedarfsgemeinschaften (BG) nach dem SGB II [3.6](#)

Förderung der aktiven Arbeitsmarktpolitik

- 4.1 Teilnehmer in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - nach Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB II [4.1](#)
- 4.2 Bestand an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - nach Personenmerkmalen im Rechtskreis SGB II [4.2](#)

Weiterführende Informationen

Linkliste

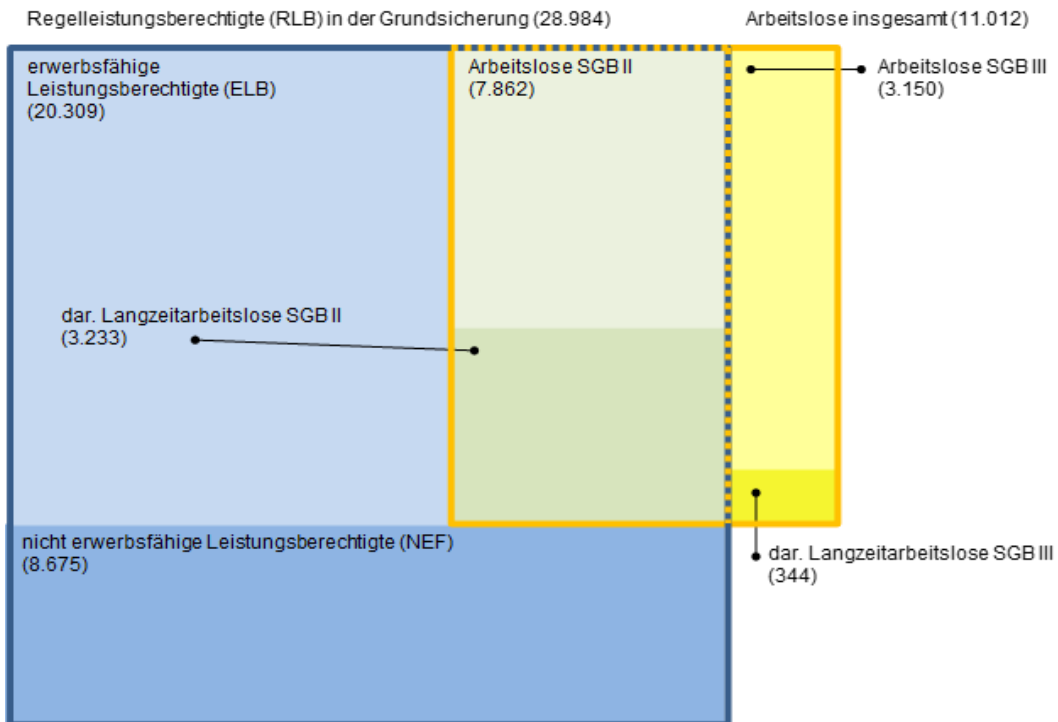
[Info](#)
[Linkliste](#)

Zeichenerklärung

- .
 - x
 - .X
 - *
- Wert kann aufgrund unplausibler Datenlieferung nicht ausgewiesen werden
keine Berechnung möglich
Veränderungen über 250 %
Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Leistungsberechtigte in der Grundsicherung und Arbeitslose nach Rechtskreisen

JC Halle (Saale), Stadt
Oktober 2020



1.1 Eckwerte des Arbeitsmarktes

Jobcenter Halle (Saale), Stadt
Oktober 2020

Merkmale	Insgesamt (SGB II und SGB III)					Rechtskreis SGB II				
	Okt 20	Veränderung zum				Okt 20	Veränderung zum			
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vormonat		Vorjahresmonat	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Arbeitsuchende										
Bestand	20.831	-173	- 0,8	250	1,2	15.725	-199	- 1,2	-342	- 2,1
Arbeitslose										
Bestand	11.012	-236	- 2,1	1.740	18,8	7.862	-145	- 1,8	846	12,1
Männer	6.562	-177	- 2,6	1.124	20,7	4.680	-84	- 1,8	531	12,8
Frauen	4.450	-59	- 1,3	616	16,1	3.182	-61	- 1,9	315	11,0
15 bis unter 25 Jahre	1.204	-78	- 6,1	278	30,0	883	-42	- 4,5	159	22,0
25 bis unter 50 Jahre	6.886	-169	- 2,4	1.051	18,0	5.086	-93	- 1,8	516	11,3
50 Jahre und älter	2.922	11	0,4	411	16,4	1.893	-10	- 0,5	171	9,9
55 Jahre und älter	1.902	-1	- 0,1	315	19,8	1.122	-10	- 0,9	143	14,6
Langzeitarbeitslose	3.577	130	3,8	1.043	41,2	3.233	102	3,3	912	39,3
schwerbehinderte Menschen	498	-4	- 0,8	42	9,2	346	-3	- 0,9	26	8,1
Ausländer	2.680	-125	- 4,5	403	17,7	2.238	-106	- 4,5	277	14,1
Zugang (im Monat)	2.402	325	15,6	-736	- 23,5	1.538	223	17,0	-722	- 31,9
Zugang (12-Monatssumme)	28.482	x	x	-7.893	- 21,7	18.749	x	x	-7.646	- 29,0
Abgang (im Monat)	2.648	206	8,4	-531	- 16,7	1.717	218	14,5	-631	- 26,9
Abgang (12-Monatssumme)	26.723	x	x	-9.840	- 26,9	18.158	x	x	-9.083	- 33,3
Arbeitslosenquote 1) 2)	9,4	- 0,2		1,5		6,7	- 0,1		0,7	
gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang (im Monat)	611	177	40,8	137	28,9					
sozialversicherungspflichtig	588	176	42,7	152	34,9					
Zugang (12-Monatssumme)	4.986	x	x	-995	- 16,6					
sozialversicherungspflichtig	4.741	x	x	-817	- 14,7					
Bestand	1.984	202	11,3	138	7,5					
sozialversicherungspflichtig	1.925	206	12,0	154	8,7					
Unterbeschäftigung ⁵⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.291	-214	- 1,7	1.170	10,5	9.081	-113	- 1,2	286	3,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	15.276	-212	- 1,4	558	3,8	11.670	-105	- 0,9	-258	- 2,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	15.339	-220	- 1,4	510	3,4	11.675	-107	- 0,9	-274	- 2,3
Unterbeschäftigungsquote 2)	12,6	- 0,2		0,4		9,6	- 0,1		- 0,2	
Grundsicherung für Arbeitsuchende ³⁾										
Bedarfsgemeinschaften (BG)						15.634	-358	- 2,2	-737	- 4,5
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)						30.655	-643	- 2,1	-1.684	- 5,2
dar. Regelleistungsberechtigte (RLB)						28.984	-654	- 2,2	-1.734	- 5,6
dav. erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)						20.309	-512	- 2,5	-1.091	- 5,1
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)						8.675	-141	- 1,6	-643	- 6,9

Merkmale	Mrz 20	Dez 19	Sep 19	Veränderung zum						
				Vorquartal		Vorjahresquartal				
				absolut	in %	Mrz 19		Dez 18		Sep 18
						absolut	in %	absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Beschäftigung ⁴⁾										
sozialversicherungspf. Beschäftigte (AO)	98.815	98.782	98.781	33	0,0	2.006	2,1	1.744	1,8	1,3
sozialversicherungspf. Beschäftigte (WO)	88.062	88.289	88.514	-227	- 0,3	1.019	1,2	848	1,0	0,8
ausschl. geringf. entlohnte Beschäftigte (AO)	10.379	10.928	10.643	-549	- 5,0	-389	-3,6	-63	- 0,6	0,4
ausschl. geringf. entlohnte Beschäftigte (WO)	9.417	10.039	9.741	-622	- 6,2	-438	-4,4	36	0,4	1,3

WO - nach Wohnort; AO - nach Arbeitsort

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (in Prozent)

2) Arbeitslosenquote und Unterbeschäftigungsquote können in die beiden Komponenten anteilige Quote SGB II und anteilige Quote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen bzw. Unterbeschäftigten aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. die erweiterte Bezugsgröße der Unterbeschäftigungsquote bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit bzw. Unterbeschäftigung auf die beiden Rechtskreise verteilt. Veränderungen werden in Prozentpunkten angegeben.

3) vorläufige, hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate

4) Daten der Beschäftigungsstatistik liegen erst nach einer Wartezeit von 6 Monaten vor. Für Berliner Jobcenter können keine Daten nach Arbeitsort (AO) ausgewiesen werden.

5) Vorläufige, **nicht** hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate - dies ist bei Vergleichen mit vorangegangenen Zeiträumen zu berücksichtigen.

1.2. Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II - Zeitreihe

 Jobcenter Halle (Saale), Stadt
 Oktober 2020

Seit dem 1. Januar 2017 werden die sog. „Aufstocker“ (Parallelbezieher von ALG und ALG II) vermittlerisch durch die Arbeitsagenturen betreut und deshalb künftig im Rechtskreis SGB III als arbeitslos gezählt (zuvor: im SGB II). Das muss bei der Interpretation von Vergleichen mit davor liegenden Zeiträumen berücksichtigt werden.

Merkmal	Okt 18	Okt 19	Nov 19	Dez 19	Jan 20	Feb 20	Mrz 20	Apr 20	Mai 20	Jun 20	Jul 20	Aug 20	Sep 20	Okt 20
	1	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Arbeitslose														
Bestand	7.368	7.016	6.912	6.833	7.120	7.247	7.002	7.600	8.283	8.208	8.191	8.178	8.007	7.862
Männer	4.377	4.149	4.144	4.136	4.304	4.386	4.194	4.534	4.959	4.918	4.929	4.852	4.764	4.680
Frauen	2.991	2.867	2.768	2.697	2.816	2.861	2.808	3.066	3.324	3.290	3.262	3.326	3.243	3.182
15 bis unter 25 Jahre	682	724	666	686	729	742	723	780	916	916	936	1.016	925	883
25 bis unter 50 Jahre	4.760	4.570	4.535	4.488	4.645	4.721	4.603	4.962	5.381	5.344	5.319	5.265	5.179	5.086
50 Jahre und älter	1.926	1.722	1.711	1.659	1.746	1.784	1.676	1.858	1.986	1.948	1.936	1.897	1.903	1.893
55 Jahre und älter	1.148	979	982	969	1.013	1.052	994	1.089	1.157	1.139	1.126	1.119	1.132	1.122
Langzeitarbeitslose	2.911	2.321	2.327	2.370	2.441	2.453	2.349	2.565	2.741	2.864	2.939	3.015	3.131	3.233
schwerbehinderte Menschen	306	320	316	305	307	325	350	360	370	366	359	349	349	346
Ausländer	2.015	1.961	1.888	1.865	1.989	2.054	2.015	2.166	2.432	2.394	2.399	2.404	2.344	2.238
Zugang	2.229	2.260	2.012	1.853	1.650	1.961	1.973	1.546	1.272	1.071	1.145	1.413	1.315	1.538
Abgang	2.639	2.348	2.143	1.961	1.366	1.863	2.254	999	654	1.122	1.165	1.415	1.499	1.717
anteilige Arbeitslosenquote 1)	6,3	6,0	5,9	5,8	6,1	6,2	6,0	6,5	7,1	7,0	7,0	7,0	6,8	6,7
gemeldete Arbeitsstellen ²⁾														
Zugang	496	474	411	495	330	585	426	246	327	362	333	426	434	611
Bestand	2.227	1.846	1.849	1.856	1.853	1.946	1.969	1.910	1.768	1.666	1.684	1.734	1.782	1.984
sozialversicherungspflichtig	2.157	1.771	1.780	1.796	1.795	1.880	1.904	1.857	1.718	1.614	1.624	1.672	1.719	1.925
Unterbeschäftigung ⁴⁾														
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	8.895	8.795	8.610	8.444	8.708	8.798	8.669	9.044	9.597	9.503	9.522	9.402	9.194	9.081
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	12.635	11.928	11.728	11.666	11.806	11.879	11.749	11.868	12.169	12.171	12.144	11.960	11.775	11.670
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	12.660	11.949	11.748	11.683	11.823	11.893	11.764	11.882	12.181	12.182	12.152	11.968	11.782	11.675
anteilige Unterbeschäftigungsquote (in %)	10,4	9,8	9,7	9,6	9,7	9,8	9,7	9,8	10,0	10,0	10,0	9,8	9,7	9,6
Grundsicherung für Arbeitsuchende ³⁾														
Bedarfsgemeinschaften (BG)	17.679	16.371	16.239	16.073	16.037	15.984	16.123	16.532	16.691	16.693	16.531	16.310	15.992	15.634
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)	34.678	32.339	32.102	31.768	31.642	31.452	31.680	32.314	32.566	32.529	32.257	31.870	31.298	30.655
dar. Regelleistungsberechtigte (RLB)	33.083	30.718	30.485	30.238	29.988	29.743	29.995	30.608	30.824	30.816	30.580	30.153	29.638	28.984
dav. erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	23.065	21.400	21.212	20.968	20.972	20.862	21.080	21.562	21.785	21.782	21.587	21.258	20.821	20.309
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	10.018	9.318	9.273	9.270	9.016	8.881	8.915	9.046	9.039	9.034	8.993	8.895	8.816	8.675

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) SGB II-anteilige Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (in Prozent)

2) gemeldete Arbeitsstellen werden nicht nach Rechtskreis differenziert; ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger

3) vorläufige, hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate

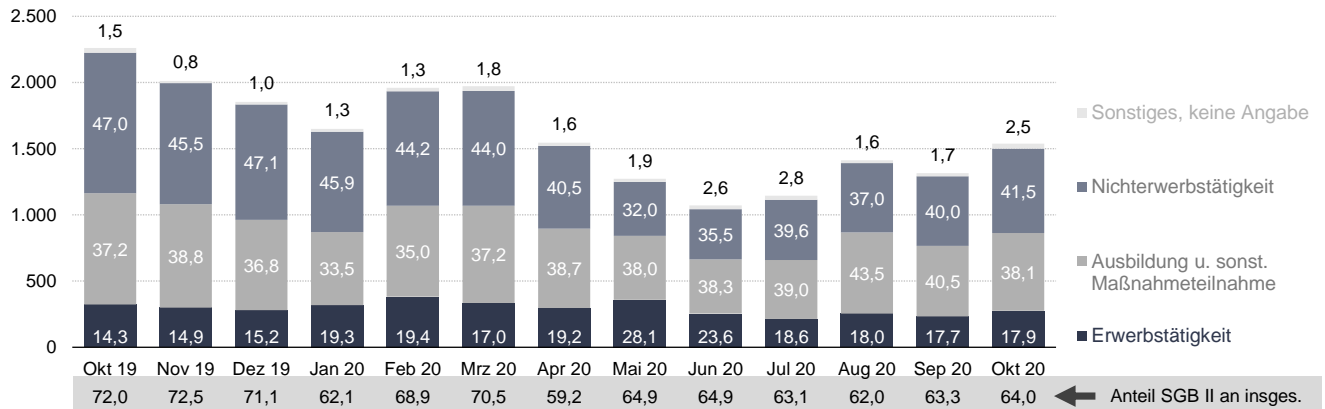
 4) Vorläufige, **nicht** hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate - dies ist bei Vergleichen mit vorangegangenen Zeiträumen zu beachten.

2.1 Zugang an Arbeitslosen nach Zugangsstruktur und Personengruppen

Jobcenter Halle (Saale), Stadt

Oktober 2020

Zugang Arbeitsloser im Rechtskreis SGB II nach Anzahl, Anteilen der Zugangsstruktur und Anteil am Zugang beider Rechtskreise in %



Die Informationen zu den Bewegungen erfolgen zeitraumbezogen. Die Zahlen zum aktuellen Berichtsmonat ergeben sich aus der Summe der Zugänge im Zeitraum vom Tag nach dem letzten bis zum aktuellen Stichtag. Innerhalb dieses Zeitraums kann eine Person auch mehrfach in Arbeitslosigkeit zugehen. Die Zugänge werden nach deren Status vor der Arbeitslosigkeit, z.B. Erwerbstätigkeit, Ausbildung, Nichterwerbstätigkeit, differenziert. Die Bewegungsdaten liefern frühzeitig Hinweise auf Trends am Arbeitsmarkt in den Regionen, noch bevor sie sich in nachhaltigen Bestandsveränderungen auswirken. Bei der Betrachtung der Bewegungen sind die saisonbedingten Einflüsse zu berücksichtigen. Mit der Berechnung des gleitenden 12-Monatswertes werden diese geglättet.

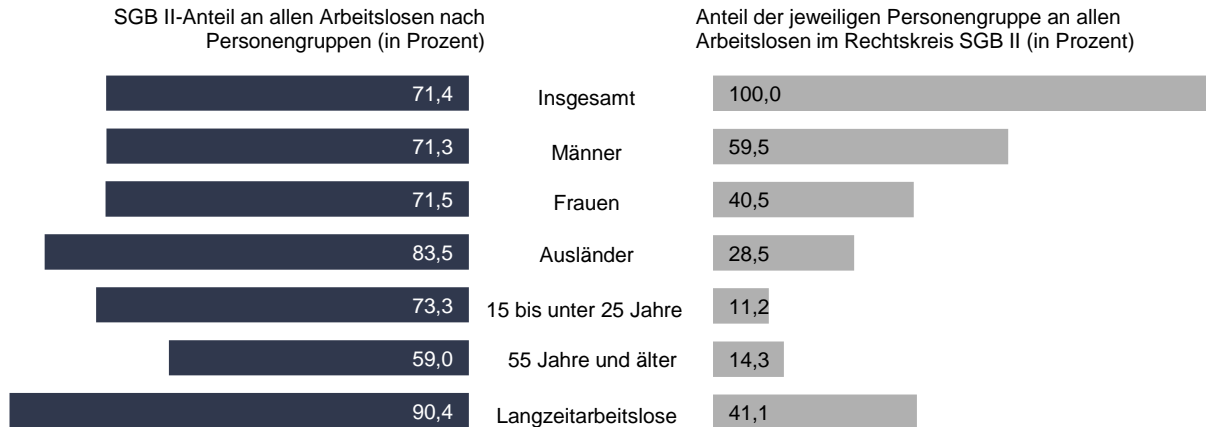
	Okt 20	Veränderung zum Vorjahresmonat		gl. 12-Monatssumme Nov 19 bis Okt 20	Veränderung zum Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Rechtskreis SGB III und SGB II						
Zugang Arbeitslose insgesamt	2.402	- 736	- 23,5	28.482	- 7.893	- 21,7
Rechtskreis SGB II						
Zugang Arbeitslose insgesamt	1.538	- 722	- 31,9	18.749	- 7.646	- 29,0
nach Zugangsgrund						
aus Erwerbstätigkeit	276	- 47	- 14,6	3.500	- 648	- 15,6
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	200	- 61	- 23,4	2.519	- 506	- 16,7
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	63	22	53,7	765	- 121	- 13,7
Selbständigkeit	9	- 6	- 40,0	126	- 31	- 19,7
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	586	- 255	- 30,3	7.107	- 2.943	- 29,3
aus Nichterwerbstätigkeit	638	- 424	- 39,9	7.833	- 3.986	- 33,7
Sonstiges, keine Angabe	38	4	11,8	309	- 69	- 18,3
nach Personengruppen						
Männer	859	- 408	- 32,2	10.604	- 4.583	- 30,2
Frauen	679	- 314	- 31,6	8.145	- 3.063	- 27,3
15 bis unter 25 Jahre	271	- 98	- 26,6	3.131	- 1.168	- 27,2
50 Jahre und älter	313	- 139	- 30,8	3.884	- 1.438	- 27,0
55 Jahre und älter	178	- 57	- 24,3	2.176	- 670	- 23,5
schwerbehinderte Menschen	53	- 30	- 36,1	609	- 309	- 33,7
Ausländer	562	- 205	- 26,7	6.672	- 2.011	- 23,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[Methodische Hinweise](#)
[Weiterführende Informationen](#)

2.2 Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

Jobcenter Halle (Saale), Stadt
Oktober 2020



Der Bestand an Arbeitslosen ist keine starre Personengruppe, auch wenn sich deren Anzahl von Monat zu Monat in der Regel nur unwesentlich verändert. Die Dynamik am Arbeitsmarkt wird erst sichtbar, wenn man die Bewegungen (Zugänge, Abgänge) mit in die Betrachtung einbezieht. Daneben wird die Bestandsgröße auch von saisonalen Einflussfaktoren bestimmt. So ist zum Beispiel die Arbeitslosigkeit im Winter regelmäßig etwas höher als im Jahresdurchschnitt, im Sommer dagegen etwas niedriger. Diese regelmäßigen Effekte werden im Wesentlichen vom Wetter, aber auch von institutionellen Terminen, z. B. Schuljahresende, Quartalsende, Urlaubszeit, Feiertage, bestimmt. Der Bestand an Arbeitslosen wird einmal monatlich (stichtagsbezogen) ermittelt.

Merkmal	Okt 20	Veränderung zum Vorjahresmonat		Anteile Personengruppe an insgesamt in %
		absolut	in %	
	1	2	3	4
Rechtskreis SGB III und SGB II				
Bestand Arbeitslose insgesamt	11.012	1.740	18,8	x
Rechtskreis SGB II				
Bestand Arbeitslose insgesamt	7.862	846	12,1	100
Männer	4.680	531	12,8	59,5
Frauen	3.182	315	11,0	40,5
15 bis unter 25 Jahre	883	159	22,0	11,2
25 bis unter 35 Jahre	2.263	182	8,7	28,8
35 bis unter 50 Jahre	2.823	334	13,4	35,9
50 Jahre und älter	1.893	171	9,9	24,1
55 Jahre und älter	1.122	143	14,6	14,3
Langzeitarbeitslose	3.233	912	39,3	41,1
schwerbehinderte Menschen	346	26	8,1	4,4
Ausländer	2.238	277	14,1	28,5
Alleinerziehende	954	109	12,9	12,1
ohne Berufsausbildung	4.726	638	15,6	60,1
auß.-/betriebliche Ausb./Fachschule	2.712	157	6,1	34,5
akademische Ausbildung	*	*	13,4	*
keine Angabe zur Berufsausbildung	*	*	x	*

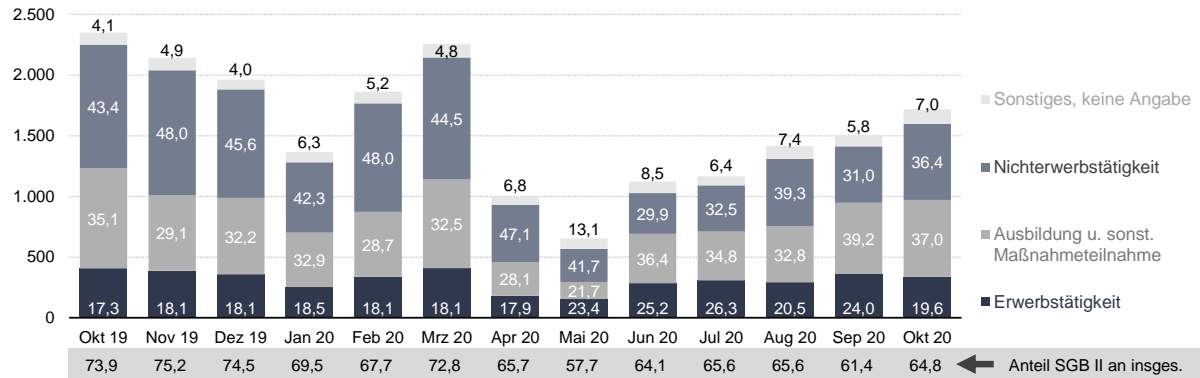
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[Methodische Hinweise](#)
[Weiterführende Informationen](#)

2.3 Abgang an Arbeitslosen nach Abgangsstruktur und Personengruppen

Jobcenter Halle (Saale), Stadt
Oktober 2020

Abgang Arbeitsloser im Rechtskreis SGB II nach Anzahl, Anteilen der Abgangsstruktur und Anteil am Abgang beider Rechtskreise in %



Die Informationen zu den Bewegungen erfolgen zeitraumbezogen. Die Zahlen zum aktuellen Berichtsmonat ergeben sich aus der Summe der Abgänge im Zeitraum vom Tag nach dem letzten bis zum aktuellen Stichtag. Innerhalb dieses Zeitraums kann eine Person auch mehrfach ihre Arbeitslosigkeit beenden. Die Abgänge werden dabei u.a. nach deren Einmündungsgründen differenziert, z.B. Erwerbstätigkeit, Ausbildung, Nichterwerbstätigkeit. Die Bewegungsdaten liefern frühzeitig Hinweise auf Trends am Arbeitsmarkt in den Regionen, noch bevor sie sich in nachhaltigen Bestandsveränderungen auswirken. Bei der Betrachtung der Bewegungen sind die saisonbedingten Einflüsse zu berücksichtigen, die im Rechtskreis SGB II schwächer ausgeprägt sind.

	Okt 20	Veränderung zum Vorjahresmonat		gl. 12-Monatssumme Nov 19 bis Okt 20	Veränderung zum Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Rechtskreis SGB III und SGB II						
Abgang Arbeitslose insgesamt	2.648	- 531	- 16,7	26.723	- 9.840	- 26,9
Rechtskreis SGB II						
Abgang Arbeitslose insgesamt	1.717	- 631	- 26,9	18.158	- 9.083	- 33,3
nach Abgangsgrund						
in Erwerbstätigkeit	337	- 69	- 17,0	3.648	- 859	- 19,1
Arbeitsaufnahme am 1. Arbeitsmarkt	254	- 47	- 15,6	2.638	- 684	- 20,6
Arbeitsaufnahme am 2. Arbeitsmarkt	62	- 22	- 26,2	840	- 129	- 13,3
Selbständigkeit	13	3	30,0	97	- 22	- 18,5
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	635	- 190	- 23,0	5.896	- 3.534	- 37,5
in Nichterwerbstätigkeit	625	- 395	- 38,7	7.504	- 4.676	- 38,4
Sonstiges, keine Angabe	120	23	23,7	1.110	- 14	- 1,2
nach Personengruppen						
Männer	970	- 403	- 29,4	10.291	- 5.487	- 34,8
Frauen	747	- 228	- 23,4	7.867	- 3.596	- 31,4
15 bis unter 25 Jahre	301	- 138	- 31,4	2.886	- 1.326	- 31,5
50 Jahre und älter	343	- 100	- 22,6	3.925	- 1.874	- 32,3
55 Jahre und älter	211	- 46	- 17,9	2.229	- 1.004	- 31,1
schwerbehinderte Menschen	59	- 37	- 38,5	623	- 350	- 36,0
Ausländer	671	- 112	- 14,3	6.357	- 2.419	- 27,6

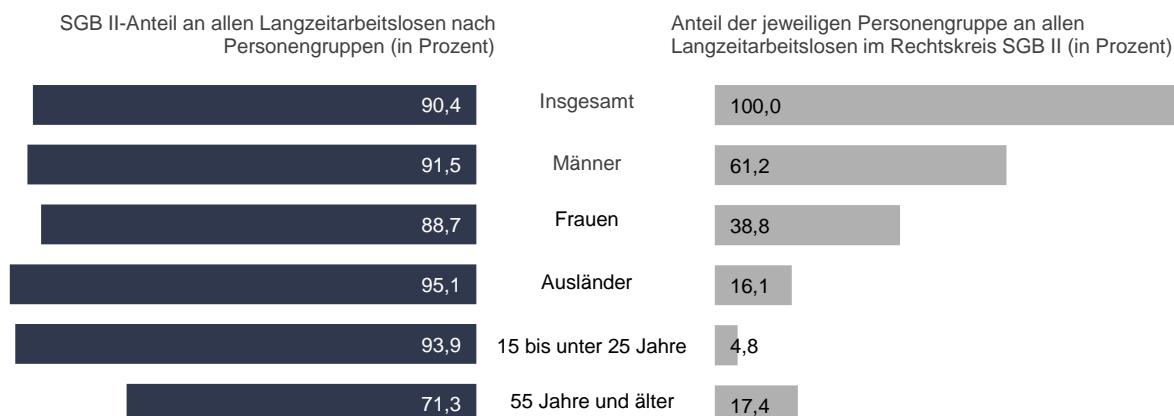
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[Methodische Hinweise](#)
[Weiterführende Informationen](#)

2.4 Bestand an Langzeitarbeitslosen nach Personengruppen

Jobcenter Halle (Saale), Stadt

Oktober 2020



Von der hohen Dynamik am Arbeitsmarkt profitieren nicht alle Personen gleichermaßen. Insbesondere bei einer schwachen Arbeitskräftenachfrage können viele Personen ihre Arbeitslosigkeit nicht schnell beenden. Zu der Gruppe der Langzeitarbeitslosen werden Personen gezählt, die länger als ein Jahr arbeitslos sind (§18 Abs. 1 SGB III). Nicht jede Beendigung des Status Arbeitslosigkeit führt auch zur Beendigung der Dauer der Arbeitslosigkeit. Die Teilnahme an einer Maßnahme nach § 45 SGB II, sowie Zeiten einer Erkrankung oder sonstiger Nichterwerbstätigkeit bis zu sechs Wochen unterbrechen die Dauer der Arbeitslosigkeit nicht. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen steigt tendenziell an, wenn die allgemeine Arbeitslosigkeit sinkt und umgekehrt. Das hängt insbesondere damit zusammen, dass Langzeitarbeitslosigkeit im Wesentlichen unabhängig von kurzfristigen Einflüssen ist und erst verzögert und träge auf eine wirtschaftliche Erholung reagiert.

Merkmal	Okt 20	Veränderung zum Vorjahresmonat		Anteile an Langzeitarbeitslosen SGB II insgesamt in %
		absolut	in %	
		1	2	
Rechtskreis SGB III und SGB II				
Langzeitarbeitslose insgesamt	3.577	1.043	41,2	x
Rechtskreis SGB II				
Langzeitarbeitslose insgesamt	3.233	912	39,3	100
Männer	1.977	622	45,9	61,2
Frauen	1.256	290	30,0	38,8
15 bis unter 25 Jahre	155	79	103,9	4,8
25 bis unter 35 Jahre	827	284	52,3	25,6
35 bis unter 50 Jahre	1.309	393	42,9	40,5
50 Jahre und älter	942	156	19,8	29,1
55 Jahre und älter	563	86	18,0	17,4
schwerbehinderte Menschen	213	70	49,0	6,6
Ausländer	522	239	84,5	16,1
Alleinerziehende	443	113	34,2	13,7
ohne Berufsausbildung	1.699	618	57,2	52,6
auß.-/betriebliche Ausb./Fachschiule	1.385	245	21,5	42,8
akademische Ausbildung	149	49	49,0	4,6
keine Angabe zur Berufsausbildung	-	-	x	-

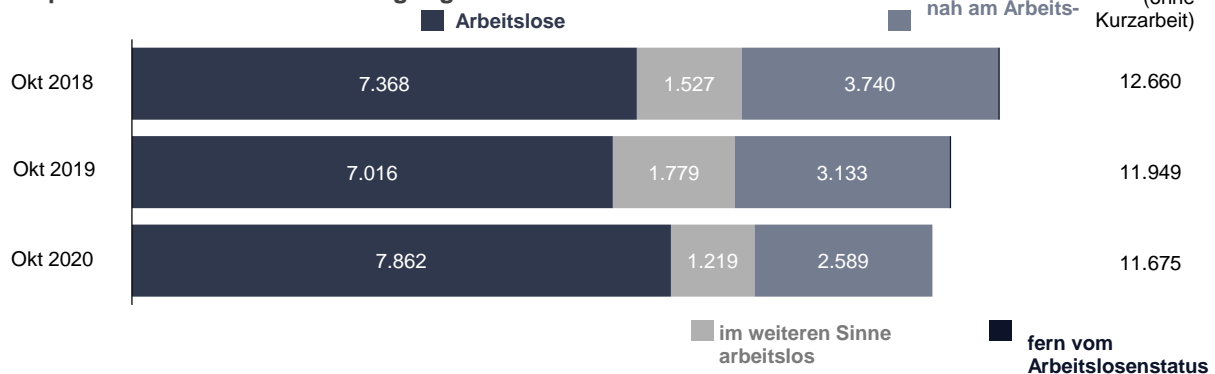
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[Methodische Hinweise](#)
[Weiterführende Informationen](#)

2.5 Komponenten der Unterbeschäftigung - Rechtskreis SGB II

Jobcenter Halle (Saale), Stadt
Oktober 2020

Komponenten der Unterbeschäftigung



Unterbeschäftigung:

Mit der Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III wird ein Großteil der Personen abgebildet, die beschäftigungslos sind, Arbeit suchen und dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Weitere beschäftigungslose arbeitsuchende Personen oder Personen, die schon einen Weg in subventionierte Beschäftigung gefunden haben, werden im gestuften Konzept der Unterbeschäftigung ausgewiesen. Die Untergliederung nach den in der Grafik und der Tabelle ausgewiesenen Komponenten erfolgt dabei nach der Nähe bzw. Ferne zum Arbeitslosenstatus. Das Konzept der Unterbeschäftigung liefert somit ein umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung, da z.B. entlastende Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändern.

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Okt 20 1	Veränderung zum Vorjahresmonat		Anteile in % 4
		absolut 2	in % 3	
Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II insgesamt	7.862	846	12,1	67,3
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	1.219	- 560	- 31,5	10,4
Aktivierung und berufliche Eingliederung	377	- 401	- 51,5	3,2
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	842	- 159	- 15,9	7,2
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.081	286	3,3	77,8
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	2.589	- 544	- 17,4	22,2
Berufliche Weiterbildung inkl. Förd. behindert. Menschen	252	- 146	- 36,7	2,2
Arbeitsgelegenheiten	751	- 119	- 13,7	6,4
Fremdförderung	1.033	- 443	- 30,0	8,8
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	-
Beschäftigungszuschuss	-	-	x	-
Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	x	-
Teilhabe am Arbeitsmarkt	387	217	127,6	3,3
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	166	- 53	- 24,2	1,4
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	11.670	- 258	- 2,2	100,0
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	5	- 16	- 76,2	0,0
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	5	- 16	- 76,2	0,0
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	11.675	- 274	- 2,3	100
anteilige Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	9,6	- 0,2		x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Am aktuellen Rand vorläufige und nicht hochgerechnete Werte - dies ist bei Vergleichen mit vorangegangenen Zeiträumen zu beachten.

[Methodische Hinweise](#)

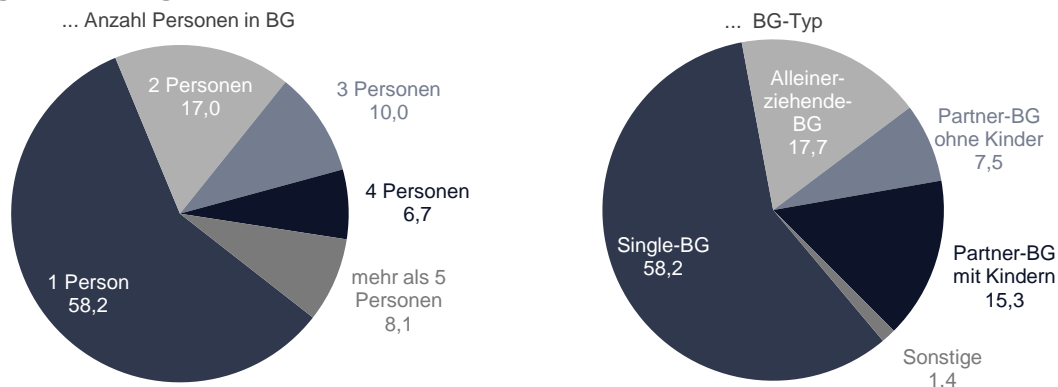
[Weiterführende Informationen](#)

3.1 Struktur der Bedarfsgemeinschaften

Jobcenter Halle (Saale), Stadt

Juli 2020 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Verteilung der Bedarfsgemeinschaft in Prozent nach



Bedarfsgemeinschaft (BG):

Eine Bedarfsgemeinschaft (BG), gem. § 7 SGB II besteht aus mindestens einem Leistungsberechtigten (LB). Sie kann aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehen und neben erwerbsfähige (ELB) sowie nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF) mit Anspruch auf Regelleistungen auch sonstige Leistungsberechtigte (SLB), die lediglich einmalige Leistungen bzw. Leistungen in besonderen Lebenssituationen beanspruchen, enthalten.

Darüber hinaus gibt es auch nicht leistungsberechtigte Personen innerhalb von Bedarfsgemeinschaften, die individuell keine Leistungen beziehen. Dabei handelt es sich einerseits um Personen, die vom Leistungsanspruch ausgeschlossen sind (AUS), z. B. Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder Bezieher von Altersrente. Andererseits sind dies minderjährige Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL), die in der Bedarfsgemeinschaft der Eltern leben und deren eigenes Einkommen ihren Bedarf übersteigt.

Merkmal	Jul 20	Veränderung zum Vorjahr		Anteile in %
		absolut	in %	
	1	2	3	4
Bedarfsgemeinschaften nach Anzahl der Personen				
Insgesamt	16.531	- 501	- 2,9	100
mit 1 Person	9.620	- 144	- 1,5	58,2
2 Personen	2.813	- 143	- 4,8	17,0
3 Personen	1.655	- 149	- 8,3	10,0
4 Personen	1.101	- 79	- 6,7	6,7
5 und mehr Personen	1.342	14	1,1	8,1
Bedarfsgemeinschaften nach BG-Typ				
Insgesamt	16.531	- 501	- 2,9	100
Single-BG	9.614	- 149	- 1,5	58,2
Alleinerziehende-BG	2.926	- 156	- 5,1	17,7
mit 1 Kind unter 18 Jahre	1.558	- 60	- 3,7	9,4
2 Kindern unter 18 Jahre	861	- 63	- 6,8	5,2
3 und mehr Kindern unter 18 Jahre	507	- 33	- 6,1	3,1
Partner-BG ohne Kinder	1.238	- 77	- 5,9	7,5
Partner-BG mit Kindern	2.524	- 109	- 4,1	15,3
mit 1 Kind unter 18 Jahre	740	- 81	- 9,9	4,5
2 Kindern unter 18 Jahre	739	- 39	- 5,0	4,5
3 und mehr Kindern unter 18 Jahre	1.045	11	1,1	6,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[Methodische Hinweise](#)

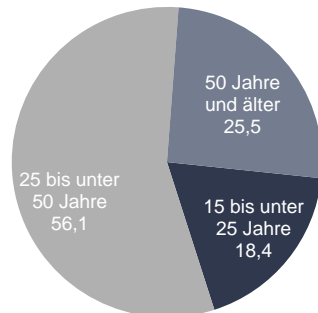
[Weiterführende Informationen](#)

3.2 Bestand an Regelleistungsberechtigten (RLB) in Bedarfsgemeinschaften (BG)

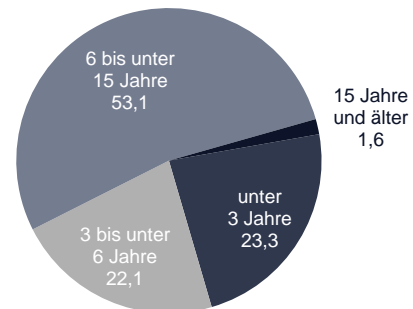
Jobcenter Halle (Saale), Stadt

Juli 2020 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)
nach Alter in Prozent



Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)
nach Alter in Prozent



Regelleistungsberechtigte (RLB):

In der Berichterstattung stehen die Regelleistungsberechtigten (RLB), als Teil der Personen in der BG im Fokus. Sie sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld).

Als erwerbsfähig Leistungsberechtigter (ELB) gilt, wer nicht wegen Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mind. drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Personen, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit oder evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mind. drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können als nicht erwerbsfähige Mitglieder (NEF) einer BG bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten.

Merkmal	Jul 20 1	Veränderung zum Vorjahr		Anteile in % 4
		absolut 2	in % 3	
Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)				
Insgesamt	32.257	- 1.111	- 3,3	100
Männer	16.824	- 564	- 3,2	52,2
Frauen	15.433	- 547	- 3,4	47,8
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)				
Insgesamt	21.587	- 655	- 2,9	100
Männer	11.277	- 337	- 2,9	52,2
Frauen	10.310	- 318	- 3,0	47,8
15 bis unter 25 Jahre	3.970	- 154	- 3,7	18,4
25 bis unter 50 Jahre	12.119	- 373	- 3,0	56,1
50 Jahre und älter	5.498	- 128	- 2,3	25,5
55 Jahre und älter	3.697	- 32	- 0,9	17,1
Alleinerziehende ¹⁾	2.909	- 157	- 5,1	13,5
Ausländer	6.896	- 157	- 2,2	31,9
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)				
Insgesamt	8.993	- 495	- 5,2	100
unter 3 Jahre	2.091	- 180	- 7,9	23,3
3 bis unter 6 Jahre	1.986	2	0,1	22,1
6 bis unter 15 Jahre	4.771	- 287	- 5,7	53,1
15 Jahre und älter	145	- 30	- 17,1	1,6
Ausländer	3.570	31	0,9	39,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Als Alleinerziehende bezeichnet man Elternteile, die minderjährige, d. h. unter 18 Jahre alte Kinder, alleine betreuen und erziehen. Unerheblich ist dabei der Familienstand des Alleinerziehenden (ledig, verwitwet, dauernd getrennt lebend, geschieden) und wer im juristischen Sinn für das Kind sorgeberechtigt ist.

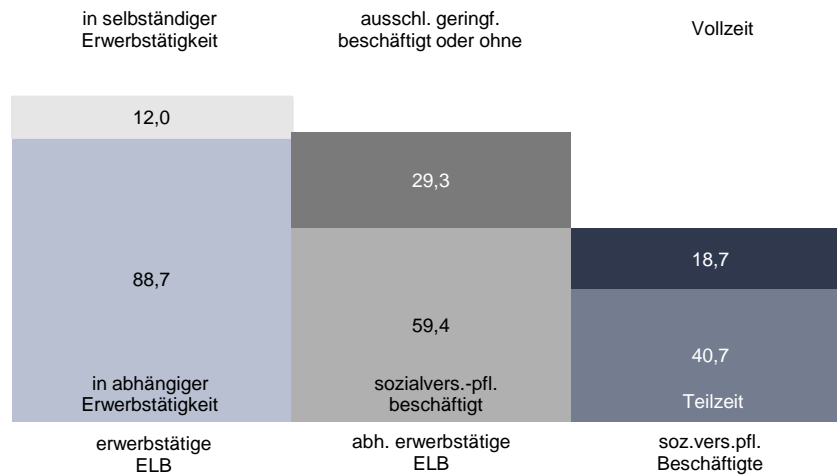
3.3 Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte (erwerbstätige ELB)

Jobcenter Halle (Saale), Stadt

Juli 2020/April 2020 - Daten nach einer Wartezeit von 3 bzw. 6 Monaten in Verbindung mit Merkmalen der Beschäftigungsstatistik

Erwerbstätige ELB (Anteile bez. auf alle erwerbstätigen ELB, in Prozent)

April 2020



Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte (erwerbstätige ELB):

Erwerbstätige ELB sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die gleichzeitig über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

In der öffentlichen Diskussion wird häufig für erwerbstätige ELB die Bezeichnung "Aufstocker" verwendet. Gemeint sind damit häufig Vollzeitbeschäftigten, deren Lohn nicht ausreicht, um auf dem soziokulturellen Existenzminimum zu leben. Das ist aber nur eine mögliche Variante. In der Mehrzahl der Fälle wird eher das Arbeitslosengeld II durch Erwerbseinkommen ergänzt und der Leistungsanspruch verringert.

Merkmal	Berichtsmonat	Veränderung zum Vorjahr		Anteile in %
		absolut	in %	
		1	2	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) Juli 2020				
Insgesamt	21.587	- 655	- 2,9	
erwerbstätige ELB	4.830	- 553	- 10,3	100
abhängig erwerbstätig	4.235	- 577	- 12,0	87,7
bis 450 Euro	1.534	- 282	- 15,5	31,8
über 450 bis 850 Euro	983	- 175	- 15,1	20,4
über 850 bis 1300 Euro ¹⁾	1.011	- 70	- 6,5	20,9
über 1300 Euro ¹⁾	707	- 50	- 6,6	14,6
selbständig erwerbstätig	627	23	3,8	13,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) April 2020				
Insgesamt	21.562	- 972	- 4,3	
erwerbstätige ELB	5.035	- 367	- 6,8	100
abhängig erwerbstätig	4.464	- 342	- 7,1	88,7
in sozialvers.-pflichtiger Beschäftigung	2.990	- 229	- 7,1	59,4
in Vollzeit beschäftigt	941	- 28	- 2,9	18,7
in Teilzeit beschäftigt	2.049	- 201	- 8,9	40,7
ausschließlich geringfügig beschäftigt	902	- 298	- 24,8	17,9
ohne Beschäftigungsmeldung	572	185	47,8	11,4
selbständig erwerbstätig	602	- 23	- 3,7	12,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zum 01.07.2019 wurde die bisherige Gleitzone von Erwerbseinkommen von > 450 <= 850 Euro in den Übergangsbereich von > 450 <= 1300 Euro umgewandelt ("RV-Leistungsverbesserungs- und Stabilisierungsgesetz" zur Anhebung der Obergrenze für Midijobs).

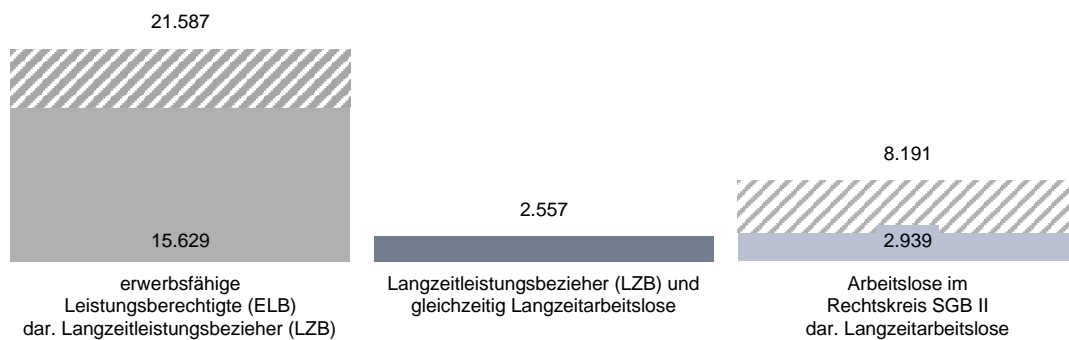
[Methodische Hinweise](#)

[Weiterführende Informationen](#)

3.4 Langzeitleistungsbezieher (LZB) und Langzeitarbeitslose im Rechtskreis SGB II

Jobcenter Halle (Saale), Stadt

Juli 2020 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten



Langzeitleistungsbezieher (LZB) und Langzeitarbeitslose:

Langzeitleistungsbezieher gemäß § 48a SGB II sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate erwerbsfähige Leistungsberechtigte waren. Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung 1 Jahr und länger arbeitslos gemeldet waren. Darüber hinaus fängt bei bestimmten Unterbrechungen die Messung der Dauer der Arbeitslosigkeit von vorne an.

Arbeitslosigkeit ist keine notwendige Voraussetzung um Arbeitslosengeld II beziehen zu können. Arbeitslosengeld II kann auch ergänzend zu Einkommen aus Erwerbstätigkeit bezogen werden, wenn dieses Einkommen oder vorhandenes Vermögen nicht zur Deckung des Bedarfs ausreicht.

Merkmal	Jul 20 1	Veränderung zum Vorjahr		Anteile in % 4
		absolut 2	in % 3	
Langzeitleistungsbezieher				
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	21.587	- 655	- 2,9	
Langzeitleistungsbezieher (LZB)	15.629	- 1.152	- 6,9	100
Männer	7.866	- 580	- 6,9	50,3
Frauen	7.763	- 572	- 6,9	49,7
unter 25 Jahre	2.117	- 153	- 6,7	13,5
25 bis unter 50 Jahre	8.910	- 684	- 7,1	57,0
50 Jahre und älter	4.602	- 315	- 6,4	29,4
55 Jahre und älter	3.144	- 132	- 4,0	20,1
Alleinerziehende ¹⁾	2.352	- 195	- 7,7	15,0
Ausländer	5.132	- 194	- 3,6	32,8
Langzeitarbeitslose				
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	8.191	857	11,7	
Langzeitarbeitslose	2.939	524	21,7	100
Männer	1.794	381	27,0	61,0
Frauen	1.145	143	14,3	39,0
15 bis unter 25 Jahre	138	49	55,1	4,7
25 bis unter 50 Jahre	1.908	455	31,3	64,9
50 Jahre und älter	893	20	2,3	30,4
55 Jahre und älter	529	- 12	- 2,2	18,0
Alleinerziehende ²⁾	421	78	22,7	14,3
Ausländer	427	136	46,7	14,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

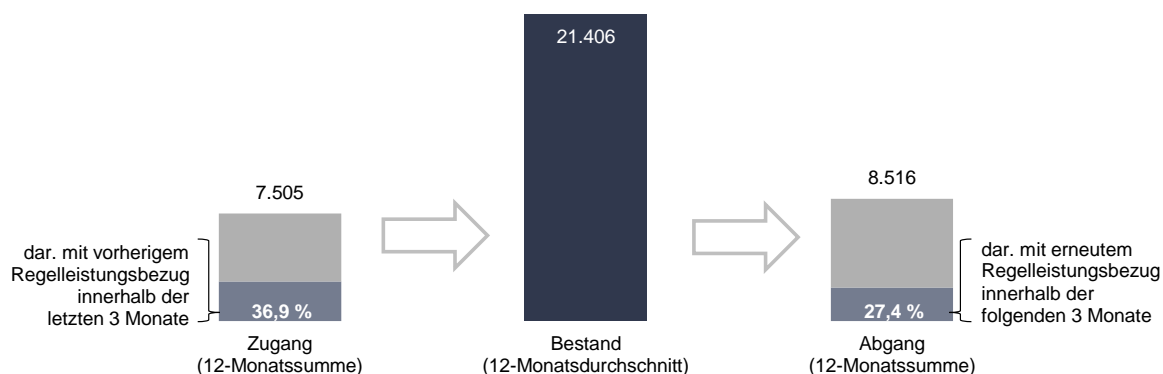
1) Als Alleinerziehende bezeichnet man Elternteile, die minderjährige, d. h. unter 18 Jahre alte Kinder, alleine betreuen und erziehen. Unerheblich ist dabei der Familienstand des Alleinerziehenden (ledig, verwitwet, dauernd getrennt lebend, geschieden) und wer im juristischen Sinn für das Kind sorgeberechtigt ist.

2) In der Arbeitslosen-/Arbeitsuchenden-Statistik wird das Merkmal Alleinerziehend für beide Rechtskreise auf der Basis von Prozessdaten aus den Vermittlungssystemen ermittelt; diese entstehen durch eine Befragung des Arbeitslosen bzw. des Arbeitsuchenden. Insofern liegt eine andere Erhebungslogik zugrunde als in der Grundsicherungsstatistik. Deshalb sind die Zahlen aus der Arbeitslosenstatistik zu den arbeitslosen Alleinerziehenden im Rechtskreis SGB II nicht exakt deckungsgleich mit den Zahlen aus der Grundsicherungsstatistik zu den arbeitslosen erwerbsfähigen Alleinerziehenden und haben möglicherweise nicht die gleiche Aktualität.

3.5 Zu- und Abgänge in/aus Regelleistungsbezug: erwerbsfähige Leistungsberechtigten (ELB)

Jobcenter Halle (Saale), Stadt

Juli 2020 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten



Dynamik auf Ebene des Regelleistungsbezugs:

Der Bestand an leistungsberechtigten Personen ist kein fester Block. Vielmehr sind Bewegungen in und aus dem Regelleistungsbezug vorhanden. Die Analyse dieser Bewegungen liefert wichtige Informationen über die Dynamik, die aus den Bestandszahlen nicht ablesbar ist. Statusänderungen aufgrund kurzzeitiger Unterbrechungen, die nicht länger als 7 Tage dauern, werden nicht gezählt.

Allerdings sollten bei der Bewertung der Dynamik auch die Vorbezüge (SGB II oder SGB III Leistungen) beim Zugang und ein erneuter Regelleistungsbezug nach Abgang betrachtet werden. Bei Zugängen wird der Zeitraum zwischen Zugangsdatum und Beendigung des letzten Regelleistungsbezugs bzw. des letzten Leistungsbezuges von SGB III Leistungen betrachtet, bei Abgängen die Dauer der Unterbrechung zwischen Abgangsdatum und nächstem erneuten Zugangsdatum.

Merkmal	Jul 20	Veränderung zum Vorjahr		Anteile in %	gl. 12-Monats-summe Aug 19 bis Jul 20	Veränderung zum Vorjahr		Anteile in %
		absolut	in %			absolut	in %	
		1	2			3	4	
Zugang in Regelleistungsbezug:								
Regelleistungsberechtigte (RLB)	704	- 160	- 18,5		11.336	- 335	- 2,9	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	437	- 137	- 23,9	100	7.505	- 15	- 0,2	100
mit vorherigem Regelleistungsbezug	372	- 107	- 22,3	85,1	6.295	- 104	- 1,6	83,9
innerhalb der letzten 12 Monate	243	- 89	- 26,8	55,6	4.224	- 494	- 10,5	56,3
dav. länger als 3 und weniger als 12 Monate zurück	109	- 15	- 12,1	24,9	1.457	- 143	- 8,9	19,4
innerhalb der letzten 3 Monate	134	- 74	- 35,6	30,7	2.767	- 351	- 11,3	36,9
dar. bis 7 Tage bei anderem Träger	27	- 1	- 3,6	6,2	396	- 18	- 4,3	5,3
mit vorherigem SGB III-Leistungsbezug	114	- 93	- 44,9	26,1	2.487	- 48	- 1,9	33,1
länger als 3 Monate zurück	105	- 56	- 34,8	24,0	2.032	36	1,8	27,1
innerhalb der letzten 3 Monate	9	- 37	- 80,4	2,1	455	- 84	- 15,6	6,1
Abgang aus Regelleistungsbezug:								
Regelleistungsberechtigte (RLB)	934	- 152	- 14,0		12.505	- 1.733	- 12,2	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	650	5	0,8	100	8.516	- 1.091	- 11,4	100
mit erneutem Regelleistungsbezug	156	- 60	- 27,8	24,0	2.331	- 296	- 11,3	27,4
innerhalb der folgenden 3 Monaten								

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

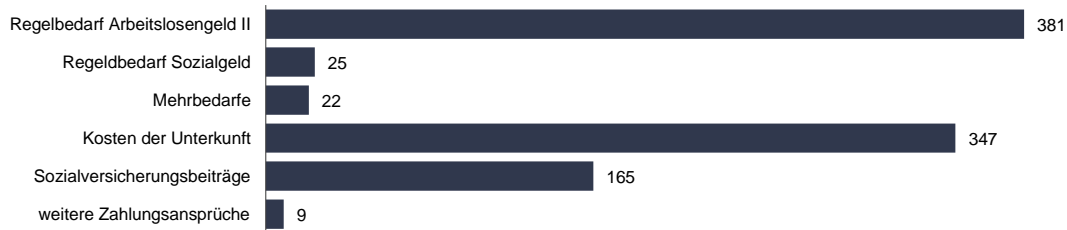
[Methodische Hinweise](#)

3.6 Zahlungsansprüche für Bedarfsgemeinschaften (BG) nach dem SGB II

Jobcenter Halle (Saale), Stadt

Juli 2020 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Durchschnittliche Zahlungsansprüche pro BG (bezogen auf alle BG) in Euro



Regelbedarf Arbeitslosengeld II und Sozialgeld:

Neben den Zahlungsansprüchen für den Regelbedarf Arbeitslosengeld II (§ 20 SGB II) und Sozialgeld (§ 23 SGB II) weist die Statistik der BA Mehrbedarfe (§ 21 SGB II) und Zahlungsansprüche für Unterkunft und Heizung (KdU) (§ 22 SGB II) als Gesamtregelleistungen (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) aus. Anspruch auf diese Zahlungen haben nur Regelleistungsberechtigte (RLB).

Des Weiteren werden auch Zahlungsansprüche für Sozialversicherungsbeiträge und weitere Zahlungsansprüche - sonstige Leistungen (§ 24 Abs. 3 SGB II), unabweisbarer Bedarf (§ 24 Abs. 1 SGB II), Zuschuss zu Versicherungsbeiträgen (§ 26 SGB II), Leistungen für Auszubildende (§ 27 SGB II) - ausgewiesen. Anspruch auf diese Zahlungen haben Leistungsberechtigte (LB).

Merkmal	Höhe der Zahlungsansprüche (in Tsd. Euro)	Veränderung zum Vorjahr		Zahlungsanspruch je BG insgesamt (in Euro)	Zahlungsanspruch je BG mit diesem Zahlungsanspruch (in Euro)	Bestand BG mit diesem Zahlungsanspruch
		absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6
Summe Zahlungsansprüche / Anzahl Bedarfsgemeinschaften (BG)						
Insgesamt	15.677	- 86	- 0,5	948	949	16.523
Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld)						
Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld)	12.805	- 74	- 0,6	775	776	16.503
Regelbedarf Arbeitslosengeld II	6.304	41	0,7	381	432	14.604
Regelbedarf Sozialgeld	409	20	5,1	25	159	2.574
Mehrbedarfe	358	- 29	- 7,5	22	94	3.822
Kosten der Unterkunft	5.735	- 107	- 1,8	347	360	15.941
laufende Kosten der Unterkunft	5.708	- 102	- 1,7	345	358	15.938
Sozialversicherungsbeiträge ¹⁾						
Sozialversicherungsbeiträge	2.723	23	0,8	165	166	16.423
weitere Zahlungsansprüche						
weitere Zahlungsansprüche	148	- 35	- 19,0	9	662	224
sonstige Leistungen	133	- 33	- 20,0	8	727	183
unabweisbarer Bedarf	8	- 5	- 35,4	0	457	18
Sozialvers.-leistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit ²⁾	1	- 0	- 15,7	0	150	10
Leistungen für Auszubildende	6	3	155,2	0	345	16

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Einschließlich Sozialversicherungszuschüsse, ab Januar 2011 ohne Zuschüsse zur Rentenversicherung, da die Rentenversicherungspflicht der Arbeitslosengeld II-Empfänger gemäß § 3 S. 1 Nr. 3a SGB VI zum 1.1.2011 entfallen ist.

2) Überschreitet das anzurechnende Einkommen den Bedarf einer BG, hat diese grds. keinen Anspruch auf Leistungen n. dem SGB II und muss sich ggf. selbst kranken- und pflegeversichern. Durch Zahlung dieser Beiträge kann es dazu kommen, dass Hilfebedürftigkeit i. S. d. SGB II eintritt. Sowohl die Beiträge zur gesetzlichen bzw. privaten KV und PV, als auch der Zusatzbeitrag zur gesetzlichen KV können auf Antrag übernommen werden (§26 SGB II). Der Zuschuss ist auf den Betrag begrenzt, der zur Vermeidung der Hilfebedürftigkeit erforderlich ist.

[Methodische Hinweise](#)

[Weiterführende Informationen](#)

4.1 Teilnehmer in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - nach der Kostenträgerschaft der Teilnehmer im Rechtskreis SGB II

Jobcenter Halle (Saale), Stadt

Juli 2020 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Verteilung des Teilnehmerbestands in Prozent



Die in der Förderstatistik abgebildete Systematik fasst die Instrumente nach dem jeweiligen Arbeitsmarktkontext in Kategorien zusammen, die sich hinsichtlich ihrer Reihenfolge und Bezeichnung an der gesetzlichen Grundlage orientieren. Gleichzeitig besteht eine Übereinstimmung mit der in der EU gültigen Systematik arbeitsmarktpolitischer Eingriffe. Im Rechtskreis SGB II überwiegen die Kategorien "Aktivierung und berufliche Eingliederung" und "Beschäftigung schaffende Maßnahmen". Letztere ist in der Tendenz stark rückläufig.

Die Förderstatistik zählt Förderfälle bzw. Teilnahmen, nicht Personen. Folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach gezählt. Die regionale Zuordnung der Teilnehmerdaten erfolgt nach dem Wohnortprinzip, die Rechtskreiszuordnung eines Teilnehmers richtet sich nach der Kostenträgerschaft für die Maßnahme. Eintritte und Bestand unterliegen recht großen jahreszeitlichen Schwankungen. Einfluss haben z.B. die Lage von Feiertagen oder Ferien, der Beginn des Ausbildungsjahres, aber auch die Geschäftspolitik der Träger. Um die zugrundeliegende Entwicklung besser beurteilen zu können, werden neben den Monatswerten gleitende 12-Monatswerte herangezogen.

Instrumente	Jul 20	Veränderung zum Vorjahr		Anteile in %	gleitende 12-Monatssumme (Zugang) bzw. gleitender 12-Monatsdurchschnitt (Bestand)	Veränderung zum Vorjahr		Anteile in %
		absolut	in %			absolut	in %	
Eintritte								
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	569	- 269	- 32,1	100	9.945	- 2.082	- 17,3	100
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	423	- 153	- 26,6	74,3	7.233	- 1.543	- 17,6	72,7
Aktivierung und berufliche Eingliederung	326	*	*	57,3	5.644	- 2.157	- 27,7	56,8
dar. Maßn. zur Aktivierung u. berufl. Eingliederung	188	- 127	- 40,3	33,0	3.144	- 1.491	- 32,2	31,6
Vermittlungsbudget	133	- 124	- 48,2	23,4	2.434	- 722	- 22,9	24,5
Berufswahl und Berufsausbildung	*	6	.X	*	110	- 31	- 22,0	1,1
Berufliche Weiterbildung	26	- 30	- 53,6	4,6	603	- 237	- 28,2	6,1
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	116	- 22	- 15,9	20,4	1.626	- 98	- 5,7	16,3
Förderung abhängiger Beschäftigung	111	- 18	- 14,0	19,5	1.556	- 68	- 4,2	15,6
dar. Eingliederungszuschuss	30	5	20,0	5,3	356	- 121	- 25,4	3,6
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	4	- 6	- 60,0	0,7	114	81	245,5	1,1
Förderung der Selbständigkeit	5	- 4	- 44,4	0,9	70	- 30	- 30,0	0,7
bes. Maßnahmen z. Teilhabe behinderter Menschen	*	*	- 71,4	*	26	- 28	- 51,9	0,3
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	78	14	21,9	13,7	1.624	194	13,6	16,3
dar. Arbeitsgelegenheiten	71	25	54,3	12,5	1.325	12	0,9	13,3
Teilhabe am Arbeitsmarkt	7	- 11	- 61,1	1,2	299	190	174,3	3,0
Freie Förderung / Sonstige Förderung	14	14	x	2,5	312	275	.X	3,1
nachrichtlich: kommunale Eingliederungsleistungen	5	- 4	- 44,4		70	- 73	- 51,0	
Bestand								
Summe der Instrumente	2.471	- 330	- 11,8	100	2.824	- 36	- 1,3	100
Aktivierung und berufliche Eingliederung	415	- 332	- 44,4	16,8	611	- 130	- 17,5	21,7
dar. Maßn. zur Aktivierung u. berufl. Eingliederung	371	- 376	- 50,3	15,0	580	- 160	- 21,6	20,5
Berufswahl und Berufsausbildung	125	- 5	- 3,8	5,1	126	- 6	- 4,4	4,5
Berufliche Weiterbildung	237	- 99	- 29,5	9,6	323	- 47	- 12,7	11,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	539	- 70	- 11,5	21,8	648	32	5,3	23,0
Förderung abhängiger Beschäftigung	508	- 54	- 9,6	20,6	609	45	7,9	21,6
dar. Eingliederungszuschuss	150	- 69	- 31,5	6,1	192	- 48	- 20,0	6,8
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	112	81	.X	4,5	91	84	.X	3,2
Förderung der Selbständigkeit	31	- 16	- 34,0	1,3	39	- 12	- 23,9	1,4
bes. Maßnahmen z. Teilhabe behinderter Menschen	*	*	- 41,7	*	30	- 5	- 15,0	1,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.133	196	20,9	45,9	1.083	124	12,9	38,4
dar. Arbeitsgelegenheiten	778	- 39	- 4,8	31,5	820	11	1,3	29,0
Teilhabe am Arbeitsmarkt	352	246	232,1	14,2	256	226	.X	9,1
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	- 83,3	*	3	- 5	- 66,3	0,1
nachrichtlich: kommunale Eingliederungsleistungen	26	- 60	- 69,8		55	- 34	- 38,6	

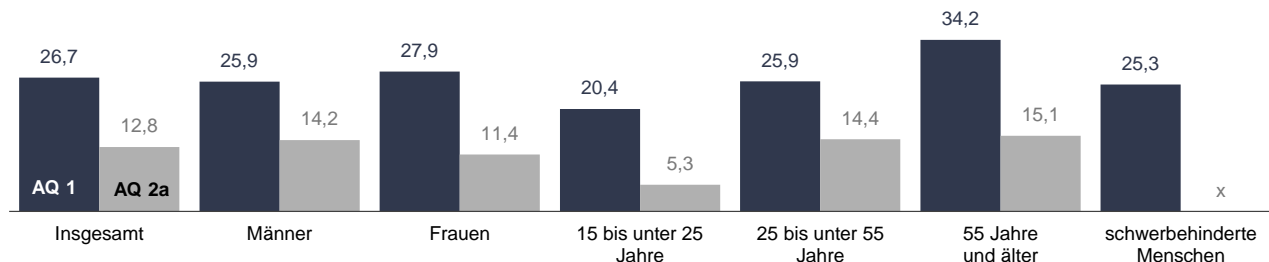
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4.2 Bestand an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - nach Personenmerkmalen im Rechtskreis SGB II

Jobcenter Halle (Saale), Stadt

Juli 2020 - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Arbeitsmarktorientierte, SGB II-bezogene Aktivierungsquoten AQ1 und AQ2a im gleitenden Jahresdurchschnitt (in Prozent)



Statistische Ergebnisse zur **Aktivierung** beschreiben, wie viele Arbeitsuchende sich mit Hilfe von Instrumenten der Arbeitsförderung aktiv an der Überwindung von Arbeitslosigkeit und/oder Hilfebedürftigkeit beteiligen. Die Aktivierungsquote ist bestandsorientiert und weist stichtagsbezogen den Anteil der aktivierten Personen an

- AQ1: allen Teilnehmenden plus Arbeitslosen
- AQ2a: an allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten aus.

Dabei ist der Bestand an Maßnahmeteilnehmern kein starrer Block. Vielmehr treten Teilnehmer laufend ein und aus. Je kürzer die Maßnahmen, desto höher der Umschlag und umso mehr Menschen werden bei gleichem Bestandsvolumen erreicht. Dies wird deutlicher in einer (gleitenden) Jahresdurchschnittsbetrachtung. Zahlreiche arbeitsmarktpolitische Maßnahmen reduzieren den gesamtwirtschaftlichen Bestand an Arbeitslosen vorübergehend dadurch, dass zuvor arbeitslose Personen für die Dauer ihrer Teilnahme nicht mehr als Arbeitslose gezählt werden (§ 16 Abs. 2 SGB III). Diese sogenannte **Entlastungswirkung** ist besonders dann von Bedeutung, wenn ihre Veränderung einen Beitrag zur Erklärung von (gegenläufigen) Veränderungen der Arbeitslosigkeit leistet (vgl. Unterbeschäftigung).

	darunter (Sp. 1):							
	Insgesamt	Männer	Frauen	15 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 Jahre und älter	vor Eintritt langzeit-arbeitslos	schwerbehinderte Menschen
	1	2	3	4	5	6	7	8
Bestand								
Summe der Instrumente	2.471	1.448	1.023	260	1.684	527	544	101
Aktivierung und berufliche Eingliederung	415	242	173	121	272	22	118	10
dar. Maßn. zur Aktivierung u. berufl. Eingliederung	371	212	159	78	271	22	116	8
Berufswahl und Berufsausbildung	125	89	36	84	41	-	5	-
Berufliche Weiterbildung	237	135	102	*	214	*	54	4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	539	314	225	37	455	47	122	26
Förderung abhängiger Beschäftigung	508	297	211	*	*	*	*	26
dar. Eingliederungszuschuss	150	85	65	12	128	10	22	-
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	112	58	54	*	88	*	63	*
Förderung der Selbständigkeit	31	17	14	*	*	*	*	-
bes. Maßnahmen z. Teilhabe behinderter Menschen	*	*	8	-	*	-	-	4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.133	654	479	*	680	*	245	57
dar. Arbeitsgelegenheiten	778	468	310	*	438	*	93	29
Teilhabe am Arbeitsmarkt	352	184	168	-	239	113	151	28
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	-	-	*	-	-	-
nachrichtlich: kommunale Eingliederungsleistungen	26	20	6	*	21	*	3	*
Aktivierungsquote in %								
arbeitsmarktorientierte, SGB II-bezogene AQ 1	22,3	21,6	23,2	15,8	21,1	31,9		22,0
im gl. 12-Monatsdurchschnitt	26,7	25,9	27,9	20,4	25,9	34,2		25,3
arbeitsmarktorientierte ELB-bezogene AQ 2a	11,1	12,4	9,8	4,5	12,1	14,7		
im gl. 12-Monatsdurchschnitt	12,8	14,2	11,4	5,3	14,4	15,1		

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sowohl bei den Aktivierungsquoten (AQ) als auch im Bestand wird in dieser Auswertung das Alter am jeweiligen Stichtag zugrunde gelegt (nicht das Alter bei Eintritt).

[Produkt "Aktivierungsquoten"](#)

[Glossar "Förderstatistik und Eingliederungsbilanz" inkl. Aktivierungsquote](#)

[Methodische Hinweise](#)

[Weiterführende Informationen](#)

Linkliste Jobcenter: weiterführende Informationen

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit bietet Ihnen auf ihren Internetseiten eine Vielzahl an weiteren Daten und Interpretationshinweisen. Die nachfolgenden Links sollen Sie bei der Suche unterstützen. Zusätzlich beinhaltet dieses Produkt auf den einzelnen Auswertungsblättern inhaltlich passende Informationen, Hinweise und Verlinkungen.

Startseite der Statistik der Bundesagentur für Arbeit:

<http://statistik.arbeitsagentur.de>

Über "**Grundlagen**" erhalten Sie u.a. die Möglichkeit, sich über die statistischen Standards näher zu informieren. Mittels der "Kurzinformationen" oder "Qualitätsberichte" erhalten Sie z.B. grundlegende Hinweise zu den einzelnen Fachstatistiken. Ihr Grundwissen können Sie z.B. über "Glossare" und "Methodenberichte" vertiefen. Direkt zu erreichen sind z.B. die

Methodische Hinweise zu den verschiedenen Fachstatistiken über:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodische-Hinweise/Meth-Hinweise-1>

Das **Glossar** sowie **Kurzinformationen** zu den verschiedenen Fachstatistiken finden Sie hier:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Definitionen/Definitionen-Nav.html>

Eine Vielzahl an **Daten** erreichen Sie insbesondere über "**Fachstatistiken**".

Gut zu wissen: Für die meisten Jobcenter können auch die Daten der gebietsgleichen Kreise genutzt werden.

Übersicht zu den "**Schnittmengen**" zwischen Kreis- und Jobcentergrenzen ---> [Übersicht Schnittmengen Kreis=Jobcenter](#)

Eine Auswahl wichtiger Jobcenter-Daten sind zusätzlich hier gebündelt zusammengestellt:

allgemein: [Arbeitsmarkt im Überblick](#)

Als Startpunkt für Informationen und Daten zu SGB II-Vergleichstypen kann die folgende Seite dienen:

[Typisierungen der Bundesagentur für Arbeit](#)

Das Jobcenter Halle (Saale), Stadt wird in der SGB II-Typisierung 2014 dem 'Typ IIIe' zugeordnet.

Zu diesem Typ gehören:

JC Rostock, Hansestadt, JC Schwerin, Landeshauptstadt, JC Cottbus, Stadt, JC Dahme-Spreewald, JC Frankfurt (Oder), Stadt, JC Brandenburg an der Havel, Stadt, JC Potsdam, Stadt, JC Halle (Saale), Stadt, JC Magdeburg, Landeshauptstadt, JC Chemnitz, Stadt, JC Dresden, Stadt, JC Leipzig, Stadt, JC Erfurt, Stadt, JC Weimar, Stadt, JC Gera, Stadt, JC Jena, Stadt und JC Eisenach, Stadt.

Die Jobcenter in diesem Typ werden als 'Überwiegend Städte in den neuen Bundesländern mit geringem Beschäftigungspotenzial in einfachen Tätigkeiten und hohem Risiko zur Verfestigung des Langzeitleistungsbezugs' charakterisiert.

Für Jobcenter finden Sie eine weitere Zusammenstellung aktueller Kennzahlen und Fachinformationen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende auf der vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) initiierten Seite:

[SGB II - Informationsplattform](#)

Weitere Daten und Informationen können über die regionalen Statistik-Services angefordert werden (vgl. Impressum).



Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

- [Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
- [Ausbildungsmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Einnahmen/Ausgaben](#)
- [Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
- [Gemeldete Arbeitsstellen](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
- [Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

- [Berufe](#)
- [Bildung](#)
- [Corona](#)
- [Demografie](#)
- [Eingliederungsbilanzen](#)
- [Entgelt](#)
- [Fachkräftebedarf](#)
- [Familien und Kinder](#)
- [Frauen und Männer](#)
- [Langzeitarbeitslosigkeit](#)
- [Menschen mit Behinderungen](#)
- [Migration](#)
- [Regionale Mobilität](#)
- [Wirtschaftszweige](#)
- [Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.